

The GROUP e. V.

Satzung

In der Fassung vom 16.08.2000

1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein, gegründet am 18. Januar 2000, führt den Namen *The GROUP e. V.*
2. Der Sitz des Vereins ist Bonn.
3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

2 Zweck, Gemeinnützigkeit

1. Zweck des Vereins ist die Förderung von wissenschaftlicher und technischer Forschung und Entwicklung im Bereich der Anwendungen der Informationstechnik. Dabei ist insbesondere die Wechselwirkung zwischen Informationstechnik und den diese Technik anwendenden Individuen und sozialen Systemen zu untersuchen und auszugestalten.
2. Der Verein ist überparteilich. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung.
3. Der Zweck des Vereins wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:
 - (a) Sammlung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie praktischer Arbeitsergebnisse über das Arbeitsgebiet des Vereins.
 - (b) Vergabe und Durchführung von Forschungsaufträgen, die der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung im Rahmen des Vereinszwecks förderlich sind.
 - (c) Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse durch Vorträge, Seminare, Lehrgänge, Tagungen und Veröffentlichungen von Ergebnisberichten.
 - (d) Förderung der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre auf dem Forschungsgebiet des Vereins an Universitäten, Hochschulen sowie Gesamt- und Fachhochschulen. Die v.g. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind allgemein zugänglich.

- (e) Gedankenaustausch über das Arbeitsgebiet des Vereins mit Personen, Unternehmen, Vereinigungen, Behörden und Ämtern jeder Art, die an solchen interdisziplinären Problemstellungen interessiert sind.
 - (f) Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Seminaren zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Vereins.
4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
 5. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
 6. Alle InhaberInnen von Ämtern in dem Verein sind ehrenamtlich tätig.

3 Mitgliedschaft

1. Der Verein hat
 - (a) ordentliche Mitglieder,
 - (b) außerordentliche Mitglieder,
 - (c) Ehrenmitglieder,
2. Als ordentliche Mitglieder können natürliche Personen, rechtsfähige und nicht rechtsfähige Körperschaften und Anstalten, Behörden und Personenvereinigungen sowie Fach- und Wirtschaftsverbände, Gesellschaften und gewerbliche Unternehmen jeder Rechtsform aufgenommen werden, deren fachliches Interesse im Zusammenhang mit der dem Vereinszweck steht. Über die Aufnahme entscheidet nach schriftlichem Antrag der Vorstand.
3. Außerordentliche Mitglieder können nur natürliche Personen werden, die als Studierende an einer Universität, Hochschule, Gesamt- oder Fachhochschule immatrikuliert sind.
4. Ehrenmitglied kann werden, wer für die Ziele des Vereins Hervorragendes geleistet hat und vom Vorstand gewählt wurde.
5. Die Mitgliedschaft beginnt mit der schriftlichen Bestätigung der Aufnahme durch den Vorstand. Sie erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
6. Der Austritt ist dem Vorstand durch eingeschriebenen Brief mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Geschäftsjahres mitzuteilen.
7. Den Ausschluss und damit die Streichung aus der Mitgliederliste kann der Vorstand beschließen, wenn das Mitglied

- (a) seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz schriftlicher Mahnung sechs Monate nach Fälligkeit nicht nachgekommen ist,
 - (b) dauernd zahlungsunfähig wird, die bürgerlichen Ehrenrechte verliert oder sich als Mitglied unwürdig erweist,
 - (c) den Zwecken des Vereins entgegen arbeitet oder sonstwie gegen die Satzung des Vereins verstößt.
8. Die Mitglieder sind verpflichtet, jährliche Beiträge gemäß der Beitragsordnung zu zahlen, die von der Mitgliederversammlung festgelegt werden.

4 Organe

Organe und Einrichtungen des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand,
3. die Geschäftsführung,
4. das wissenschaftliche Kuratorium,
5. das Institut,
6. die Ausschüsse.

5 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt.
2. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen
 - (a) nach dem Ermessen des Vorstandes oder von mindestens der Hälfte der Mitglieder des wissenschaftlichen Kuratoriums,
 - (b) auf schriftliches Verlangen von mindestens einem Viertel der Mitglieder des Vereins.
3. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorstand unter Mitteilung von Tagungsort und -zeit sowie Bekanntgabe des Tagesordnung mit einer Frist von mindestens vier Wochen.
4. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt die/der Vorstandsvorsitzende oder deren/dessen StellvertreterIn.

5. Die frist- und formgerecht einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt.
6. Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme. Stimmübertragung durch schriftliche Vollmacht auf Mitglieder ist zulässig. Ein Mitglied darf jedoch höchstens zwei andere vertreten. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von der/dem Vorsitzenden und von der/dem SchriftführerIn unterschrieben wird. Das Protokoll ist den Mitgliedern zugänglich zu machen.
7. die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - (a) Wahl des Vorstandes,
 - (b) Entgegennahme des Jahresberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - (c) Entlastung des Vorstandes,
 - (d) Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes,
 - (e) Verabschiedung der Beitrags- und Vergütungsordnung,
 - (f) Entlastung des wissenschaftlichen Kuratoriums,
 - (g) Wahl von zwei Rechnungsprüfern/Rechnungsprüferinnen,
 - (h) Beschlussfassung über Anträge,
 - (i) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins,
 - (j) Beschlussfassung über die Niederschrift der vorherigen Mitgliederversammlung.

6 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus höchstens fünf Personen. Die Vorstandmitglieder werden von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis ihrer Mitglieder für drei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
2. Nach Ablauf der Wahlperiode bleiben die Mitglieder des Vorstandes so lange im Amt, bis eine Neuwahl stattgefunden hat. Scheiden Mitglieder des Vorstandes während einer Wahlperiode aus, so ist eine Ersatzwahl für den Rest der Wahlperiode in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung vorzunehmen.
3. Der Vorstand wählt seine/n Vorsitzende/n und eine/n StellvertreterIn. Die/der Vorsitzende und die/der StellvertreterIn sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Sie sind einzeln zur Vertretung berechtigt.
4. Der Vorstand trifft seine Entscheidungen durch einfache Mehrheit.

5. Zu den Vorstandssitzungen sind die/der Vorsitzende des wissenschaftlichen Kuratoriums und die/der InstitutsleiterIn einzuladen. Sie haben Antragsrecht.
6. Die Aufgaben des Vorstandes sind im Wesentlichen:
 - (a) Pflege der Beziehungen zu den an den Zielen und Aufgaben des Vereins interessierten Stellen des Staates, der Wirtschaft und Verbänden im In- und Ausland,
 - (b) Berufung der Geschäftsführung und Festlegung der Richtlinien, nach denen die Geschäftsführung zu arbeiten hat,
 - (c) Vorbereitung der Verhandlungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
 - (d) Überwachung der Verhandlungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
 - (e) Genehmigung des Haushaltsplanes,
 - (f) Berichterstattung der Mitgliederversammlung über die Arbeiten des Vereins.

7 Wissenschaftliches Kuratorium

1. Das wissenschaftliche Kuratorium hat mindestens drei, aber höchstens 15 Kuratoriumsmitglieder, die auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung gewählt werden. Wenigstens ein Drittel der Kuratoriumsmitglieder sind qualifizierte WissenschaftlerInnen auf den für den Vereinszweck relevanten Wissenschaftsgebieten (Informatik, Soziologie, Psychologie, etc.).
2. Als Kuratoriumsmitglieder können von der Mitgliederversammlung gewählt werden:
 - (a) Ehrenmitglieder und ordentliche Mitglieder sowie
 - (b) Vertreter von juristischen Personen privaten und öffentlichen Rechts und Gesellschaften, die sich durch entsprechende Förderung bei der Durchführung der Aufgaben des Vereins maßgeblich beteiligen.
3. Die Vorstandsmitglieder und der Institutsleiter sind zu den Kuratoriumssitzungen einzuladen. Sie haben Antrags- und Stimmrecht.
4. Das wissenschaftliche Kuratorium wählt aus seiner Mitte die/den Vorsitzende/n und deren/dessen StellvertreterIn.
5. Die Amtsdauer der gewählten Kuratoriumsmitglieder beginnt mit ihrer Wahl und endet nach Ablauf von drei Jahren. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.
6. Das wissenschaftliche Kuratorium gibt sich eine Geschäftsordnung.
7. Die wesentlichen Aufgaben des wissenschaftliche Kuratoriums sind:
 - (a) Beratung des Vorstandes in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten,

- (b) Aufstellung von Plänen für langfristige Forschungsvorhaben des Vereins,
- (c) Empfehlung der in Angriff zu nehmenden Forschungsarbeiten,
- (d) Berichterstattung an den Vorstand in angemessenen Abständen über die Arbeiten und Planungen des wissenschaftlichen Kuratoriums.

8 Geschäftsführung

1. Die Geschäftsführung wird vom Vorstand berufen und abberufen.
2. Die Mitglieder der Geschäftsführung können zu Sitzungen der Organe der Vereins und deren Ausschüsse beratend hinzugezogen werden.
3. Die Aufgaben der Geschäftsführung sind im Wesentlichen:
 - (a) Durchführung der laufenden Geschäfte des Vereins nach den Richtlinien des Vorstandes.
 - (b) Schriftliche Berichterstattung mindestens einmal jährlich über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage eines Haushaltsplanes für das kommende Geschäftsjahr.

9 Institut

1. Der Verein betreibt das *International Institute for Socio-Informatics*.
2. Die Institutsleitung wird vom Vorstand berufen.
3. Für die finanzielle, sachliche, fachliche und personelle Abwicklung aller an das Institut herangetragenenen Forschungsvorhaben und Untersuchungen ist das Institut verantwortlich.
4. Über die Arbeit des Instituts wird der Verein durch Berichte bzw. nach Abschluss der Forschungsvorhaben und Untersuchungen in Kenntnis gesetzt.
5. Die Aufgaben des Instituts sind:
 - (a) Durchführung der an das Institut herangetragenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und Untersuchungen, die dem Vereinszwecks förderlich sind.
 - (b) Unterstützung des Vereins bei der Förderung der Aus- und Weiterbildung auf den Gebieten des Vereinszwecks.

10 Rechnungsprüfung

Die RechnungsprüferInnen

- werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
- überprüfen die satzungsgemäße Verwendung der Mittel des Vereins.
- müssen der Mitgliederversammlung über die Finanzlage des Vereins berichten.

11 Satzungsänderungen

1. Satzungsänderungen können nur durch die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Vorschläge zur Satzungsänderung müssen in der Tagesordnung enthalten sein.
2. Dem Finanzamt sind folgende Beschlüsse unverzüglich mitzuteilen:
 - (a) Beschlüsse, durch die eine für steuerliche Vergünstigungen wesentliche Satzungsbestimmung nachträglich geändert, ergänzt, in die Satzung eingeführt oder aus ihr gestrichen wird,
 - (b) Beschlüsse, durch die der Verein aufgelöst, in eine andere Körperschaft eingliedert oder sein Vermögen als Ganzes übertragen wird.

12 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur auf einer eigens dazu einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Vereins vertreten sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist erneut eine Mitgliederversammlung auf einen frühestens vier Wochen nach der beschlussunfähig gebliebenen Versammlung liegenden Termin einzuberufen. Diese ist auf jeden Fall beschlussfähig.
2. Der Auflösungsbeschluss bedarf der Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen.
3. Im Falle der Auflösung ist die/der Vorsitzende des Vorstandes LiquidatorIn des Vereins gemäß § 76 BGB.
4. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte gemeinnützige Körperschaft, die es unmittelbar und ausschliesslich für Zwecke zur Förderung von Wissenschaft und Forschung zu verwenden hat.

13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung unwirksam sein oder werden oder sollte sich eine Lücke herausstellen, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke soll eine angemessene Regelung treten, welche – soweit rechtlich möglich – dem am nächsten kommt, was nach Sinn und Zweck dieser Satzung gewollt ist.

Letzte Änderung: 16. August 2000